



Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

Ein heißer Herbst

Während wir diesen Infobrief schreiben, erlebt Peru eine seiner größten politischen Krisen. Der Präsident Martin Vizcarra hat den Kongress aufgelöst. Das Parlament ernannte postwendend eine neue Präsidentin, die aber am nächsten Tag wieder zurücktrat. Für Januar werden allgemeine Wahlen vorbereitet. Was

uns betrifft, legen wir unser Schicksal in Gottes Hand. Trotz der unruhigen Zeiten wächst Diospi Suyana und leistet Tausenden von armen Peruanern einen wertvollen Dienst. Die Bilder und Texte unseres dreisprachigen Jahreskalenders beschreiben alle unsere Arbeitsfelder auf anschauliche Weise. Ihre Martina und Klaus-Dieter John



Ein Fest der Dankbarkeit - Das Hospital Diospi Suyana feierte 12 erfüllte Jahre



▲ Dr. Martina John und Susi Rottler schnitten die Geburtstagstorte des Spitals an. Die Band spielte harmonische Klänge und die Folkloretanzgruppe der Lehrer begeisterte mit gelungenen Formationen. Das sechsstündige Programm bei bestem Wetter lud alle Kollegen zum Mitmachen ein.

Wann hat es so etwas schon einmal gegeben? Am 31. August feierten die Mitarbeiter von Diospi Suyana gleich drei wichtige Ereignisse. Sie gedachten des 12-jährigen Bestehens des

Missionsspitals und eröffneten offiziell die beiden neuen Operationssäle sowie den 2. Stock des Medienzentrums. Obendrein begingen die rund 250 Teilnehmer das alljährliche Betriebs-

fest. Die Missionsärzte John dankten allen Mitarbeitern auf das Herzlichste für ihren erfolgreichen Einsatz der letzten Jahre. Sie sagten, der Segen Gottes sei bis heute unübersehbar.

Die Riesenzyste im Bauch

Auf dem OP-Tisch. Aber es stand kein Kaiserschnitt an. ▶



Die 30-jährige Maria Huaman* reiste zehn Stunden aus dem Bundesstaat Puno nach Curahuasi. Sie klagte über Schmerzen und einen großen Bauchumfang. Das äußere Erscheinungsbild entsprach dem einer fortgeschrittenen Schwangerschaft. Doch in Wirklichkeit litt sie an einer 14,5 kg schweren Zyste des rechten Eierstocks. Dr. Jens Haßfeld konnte den zystischen Tumor komplett entfernen. (*Name verändert)

Patientin mit Blasensucht



Unsere peruanische Ärztin Dra. Lincy Herrera und die Patientin mit ihrem Ehemann freuen sich über die Heilung. ◀

Doña Susana ist glücklich. Nach 47 Tagen intensiver Betreuung im Hospital Diospi Suyana sind ihre vielen Hautblasen in Abheilung. Noch zwei Wochen zuvor bestand ihre Haut aus einem Sammelsurium von offenen Wunden. Die Behandlung wurde für alle Beteiligten zu einer Geduldssprobe. Tägliche Verbandswechsel, Antibiotika und Steroide schafften endlich die Wende.

Nichts für schwache Gemüter



Nur einige Hautnähte zeugen von einer langen Nacht im Operationssaal. ◀

In der ersten Augustwoche amputierte sich ein Mann mit der Motorsäge fast vollständig seinen rechten Vorderarm. Arterien, Venen, Nerven und Knochen waren durchtrennt. In einer sechsstündigen Marathonoperation gelang es dem Traumatologen Dr. Tim Boeker den Arm zu retten. Dr. David Brady leistete dabei erstklassige Assistenz. Der Eingriff wurde ein voller Erfolg.

Fast fertig - das letzte Gebäude für Kindergarten und Schule

Bauingenieur Udo Klemenz bläst zum Endspurt. In den Bädern wird gefliest und an den Geländern geschweißt. Im November kommen alle Fenster und Türen an die Reihe. Die große Terrasse im ersten Stock bietet einen hervorra-

genden Blick auf den Sportplatz. Ab 2020 werden im Erdgeschoss rund 75 Kindergartenkinder ein tolles Ambiente zur Verfügung haben. Der Festsaal oben ist für Feste mit bis zu 150 Teilnehmern gedacht. Es wird alles wunderschön.

▼ Kindergartenkinder von Diospi Suyana beim Sport. Im Hintergrund die Baustelle



Zweite Reise nach Australien



▲ 750 Zuhörer an der Donvale School von Melbourne. Atemlose Stille in der Sporthalle

Im August hielt Dr. John 41 Vorträge entlang der Ostküste Australiens. Die größte Reichweite hatte ohne Zweifel das einstündige Radiointerview bei Vision Christian Media am 13. August. Es wurde live über 700 Radiostationen in ganz Australien und in der Südsee ausgestrahlt. ▶



Unser Radio auf Wachstumskurs



▲ Ein Erinnerungsfoto nach dem Kauf der Frequenz in Abancay

Seit dem letzten Infobrief erwarb Diospi Suyana zwei weitere UKW-Frequenzen in den Städten Abancay und Sicuani. Sobald die entsprechenden Sendeanlagen fertig sind, werden insgesamt eine Million Menschen unser Radioprogramm empfangen können.

Eine eigene Kinderstation



Am 1. November soll die Bettenstation im ersten Stock eröffnet werden. Ein Flügel ist als Kinderstation vorgesehen. In diesen Tagen sieht man viele kreative Malerinnen in den acht Räumen am Werk. Devyn Swanson erinnert mit ihrem Kunstwerk an die Arche Noah. Rund 60.000 Patienten werden in diesem Jahr von unseren Ärzten und Krankenschwestern behandelt werden. 2018 lag der Anteil der Kinder (einen Tag bis 17 Jahre alt) bei 17,5 %.

Israelische Firma Gilat hilft



Doris Manco, Leiterin unseres Medienzentrums, und Benjamin Azuero, Chef unserer IT-Abteilung, schauten zufrieden in die Kamera. Soeben hatte Techniker Alex Castañeda (re) eine Breitbandinternetverbindung eingerichtet. Wir danken Arie Rohrstock, Chef des israelischen Unternehmens, für diese großartige Unterstützung. Sie erleichtert unseren Medienleuten ihre Arbeit enorm.



Diospi Suyana



Der Jahreskalender 2020 kann ab sofort im Büro vorbestellt werden. Er kostet wieder 8,90 € plus Porto.

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06447 886498
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 77 / Oktober 2019



Dann fressen dich die Würmer



Melbourne. Beth Kennedy und ihr Mann Andrew haben im August zwei Vorträge über Diospi Suyana vorbereitet. - Die attraktive Dame studierte Jura und Philosophie. Violine, Piano und Harfe spielt sie auf hohem Niveau. Ihr Vater unterrichtete an der Oxford Universität Philosophie. Beth war fünf Jahre alt, als sie ihren Papa fragte: „Was passiert denn, wenn ich einmal sterbe?“ Der Professor erklärte ohne Umschweife: „Wenn Du stirbst, dann fressen dich die Würmer. Denn es gibt keinen Gott!“ Das war vor rund 40 Jahren. Mittlerweile ist die Anwältin überzeugte Christin und voller Hoffnung. Sie erlebt immer wieder die Wirklichkeit Gottes und weiß, dass die Würmer nicht das letzte Wort haben.

**Gemeinsam für die
Quechua-Indianer Perus**